

## **Lagebericht der Vivanco Gruppe AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

### **(1) GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT**

#### **Allgemeine Informationen**

Die Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft (im Folgenden: „Vivanco Gruppe AG“; „Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Ahrensburg. An der Vivanco Gruppe AG als Konzernmuttergesellschaft waren zum 31. Dezember 2016 die Xupu Electronics Technology GmbH, Ahrensburg, („Xupu“) zu 83,03 % (Vorjahr 68,41 %), die NORD Holding Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, zu 4,13 % und der Vorstandsvorsitzende, Philipp Oliver Gerding zu 5,0 % beteiligt. Im Geschäftsjahr 2016 hat Xupu die Anteile der LSF Irish Holdings III Limited, Dublin/Irland, („LSF“) an der Vivanco Gruppe AG übernommen. Die restlichen Anteile befanden sich im Streubesitz.

#### **Geschäftstätigkeit**

Die Geschäftstätigkeit des Vivanco Konzerns erstreckt sich auf den Einkauf und die Vermarktung von Zubehörprodukten und -sortimenten für Consumer Electronics, Cables, Mobile und New Media. Der Vertrieb erfolgt über den Einzelhandel in den europäischen Absatzmärkten.

Innerhalb des Konzerns ist die Vivanco Gruppe AG unverändert oberste Holdinggesellschaft und übernimmt Verwaltungs-, Administrations-, und Finanzierungsaufgaben. Die Gesellschaft hält direkt und indirekt Anteile an Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

#### **Steuerungssystem**

Die Geschäftsentwicklung und der Erfolg der Gesellschaft bzw. der mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften werden anhand ausgewählter Leistungsindikatoren gemessen. Sie sind Teil des internen Steuerungssystems der Gesellschaft.

Zu den finanziellen Leistungsindikatoren zählen Umsatz, Rohmargen, operatives EBITDA (vor Sondereinflüssen und Effekten aus der Veränderung von Fremdwährungen) und Jahresergebnis. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie Kundenzufriedenheit, produktbezogene Qualitätsstandards und Mitarbeiterqualifikation werden ebenfalls einbezogen.

Die monatlichen, vom Controlling zur Verfügung gestellten Abweichungsanalysen zwischen Unternehmensplan- zu Ist-Werten sowie die Kennzahlenanalyse dienen den Ressortverantwortlichen, leitenden Angestellten und dem Vorstand als Besprechungs-, Entscheidungs- und Steuerungsgrundlage.

Das interne Steuerungssystem ist ebenfalls Grundlage für steuerungs- und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen sowie für das Risikomanagementsystem der Vivanco Gruppe AG.

## **(2) WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung**

#### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2016 gekennzeichnet durch weiteres Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2016 um 1,9 % höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP in einer ähnlichen Größenordnung gewachsen: 2015 um 1,7 % und 2014 um 1,6 %. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 einen halben Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,4 % lag.

Im Jahresdurchschnitt 2016 erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber 2015 um 0,5% und zeigten somit erstmals seit mehreren Jahren eine leicht steigende Tendenz. Im Jahresverlauf nahm diese Tendenz zu, im Dezember lag der Steigerungswert bei 1,7% zum Vormonat und erreichte damit den höchsten Stand im Jahresverlauf 2016. Dabei wirkte sich die Preisentwicklung für Energie gegenläufig aus, die Energiepreise verminderten sich um 5,4 %.

*(Quelle: Statistisches Bundesamt, Bruttoinlandsprodukt 2016, 12. Januar 2017)*

*(Quelle: Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes 2016, 18. Januar 2017)*

#### **Branchenentwicklung**

Wie bereits im Vorjahr schrumpfte der deutsche CE-Markt in 2016 erneut. Gegenüber dem Vorjahr betrug der Rückgang 4,4 % und liegt damit unterhalb des Vorjahreswertes von 5,3%. Für 2017 wird mit einer Stagnation gerechnet.

Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) sind in den letzten Jahren gewachsen und es wird für diesen Bereich weiteres Wachstum prognostiziert, allerdings flachen die Wachstumsraten auch bedingt durch Stagnation beim Absatz von Smartphones ab.

ITK-Markt Deutschland*	Marktvolumen (in Mrd. Euro)				Wachstumsraten		
	2014	2015	2016	2017	15/14	16/15	17/16
<b>Summe ITK + CE</b>	<b>153,2</b>	<b>157,8</b>	<b>159,3</b>	<b>161,4</b>	<b>3,0%</b>	<b>1,0%</b>	<b>1,3%</b>
Consumer Electronics	10,2	9,6	9,2	9,2	-5,3%	-4,4%	-0,5%
Summe ITK	143,0	148,2	150,1	152,2	3,6%	1,3%	1,4%
<b>Informationstechnik</b>	<b>77,8</b>	<b>81,1</b>	<b>83,7</b>	<b>86,0</b>	<b>4,1%</b>	<b>3,3%</b>	<b>2,7%</b>
IT-Hardware	22,5	23,5	24,0	24,0	4,5%	1,8%	0,1%
Software	19,1	20,4	21,6	23,0	6,6%	6,2%	6,3%
IT-Services	36,2	37,2	38,1	39,0	2,6%	2,7%	2,3%
<b>Telekommunikation</b>	<b>65,2</b>	<b>67,1</b>	<b>66,4</b>	<b>66,2</b>	<b>3,0%</b>	<b>-1,1%</b>	<b>-0,2%</b>
TK-Endgeräte	9,3	11,3	10,6	10,7	22,0%	-6,1%	1,0%
TK-Infrastruktur	6,3	6,5	6,6	6,6	2,5%	1,7%	0,7%
Telekommunikationsdienste	49,6	49,3	49,2	48,9	-0,5%	-0,3%	-0,6%

\* Für detaillierte Zahlen zum deutschen ITK-Markt sowie zu anderen europ./internat. Märkten siehe: [www.eito.com](http://www.eito.com)  
Abweichend von den EITO-Definitionen werden hier im Segment IT-Hardware auch Halbleiter berücksichtigt.

Quelle: Bitkom Research GmbH

Weltweit wuchs der CE- und ITK-Markt in 2016 gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % (Vorjahr 3,8%), auch für 2017 wird ein weiterer moderater Anstieg erwartet.

Quelle: [www.futuresource-consulting.com](http://www.futuresource-consulting.com), 20. Januar 2017

## Geschäftsverlauf

Die Tätigkeit der Vivanco Gruppe AG beschränkt sich seit 2012 auf reine Holdingaufgaben sowie Lizenzvergaben. Hieraus ergaben sich im Berichtsjahr Lizenzerlöse in Höhe von 104 T€, nach 139 T€ im Vorjahr. In den Umsatzerlösen werden erstmals – aufgrund der ab 2016 neuen Umsatzdefinition im Handelsgesetzbuch - Mieterlöse in Höhe von 761 T€ ausgewiesen. Im Vorjahr waren diese Erlöse (760 T€) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft hat die Gewinnabführung der Vivanco GmbH, die das operative Geschäft im Inland betreibt, in Höhe von 7,6 Mio. € (i. Vj. 1,9 Mio. €) im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

## Besondere Geschäftsvorfälle

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Aktien der LSF (14,61% der Aktien der Gesellschaft) von der Xupu übernommen. Die im Vorjahr unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen von ursprünglich 15,0 Mio. € (davon 10,0 Mio. € in der Tochtergesellschaft Vivanco GmbH) der LSF5 Golden Bricks Limited, Dublin/Irland („LSF5“) wurden im Berichtsjahr vollständig zurückgeführt. Die Ablösung des gesamten Engagements der LSF bzw. LSF5 wurde als eine Transaktion strukturiert, bei der die Gesellschaft eine zentrale Rolle einnahm und die zu mehreren Effekten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft führte.

Im Rahmen der Übernahme der Aktien der LSF durch Xupu verbuchte die Gesellschaft 1,5 Mio. €, die in die Kapitalrücklage gestellt wurden.

Die Rückführung der Darlehen der LSF5 (sowohl in der Vivanco Gruppe AG als auch der Vivanco GmbH) erfolgte durch eine Kombination aus Refinanzierung, Rückzahlung und Verzicht. Im Rahmen der Refinanzierung wurden neue Gesellschafterdarlehen von 2,5 Mio. € durch Xupu an die Gesellschaft vergeben, außerdem wurden 4,0 Mio. € Darlehen von der Commerzbank AG, Frankfurt, aufgenommen. Insgesamt wurden Forderungsverzichte von 2,5 Mio. € ergebniswirksam in der Vivanco GmbH verbucht und somit insgesamt 11,0 Mio. € von der Gesellschaft an LSF5 zurückgezahlt. Die Transaktion führte insgesamt zu Aufwendungen aus temporär erhöhten Zinsaufwendungen und finanzierungsbezogenen Aufwendungen von zusammen 0,3 Mio. €.

## **Finanzanalyse**

### **Ertragslage**

Die Ertragslage und die Eigenkapitalentwicklung der Gesellschaft sind aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ganz wesentlich abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Vivanco GmbH und den operativ tätigen Tochtergesellschaften im Konzern.

Das operative EBITDA der Gesellschaft betrug 0,6 Mio. € (Vorjahr -0,4 Mio. €).

Die Tochtergesellschaft in Österreich erzielte einen Umsatz von 12,0 Mio. € (Vorjahr 10,8 Mio. €) und einen Jahresüberschuss von 0,9 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €). Die Gesellschaft ist in Österreich Marktführerin in den angebotenen Produktbereichen und führte in 2016 eine Dividende in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) an die Gesellschaft ab.

Das wirtschaftliche Ergebnis der Vivanco GmbH verbesserte sich bei einem Umsatzwachstum von rund 5% zum Vorjahr deutlich. Das operative EBITDA stieg um 2,8 Mio. € auf 6,8 Mio. €. Der Jahresüberschuss der Vivanco GmbH vor Gewinnabführung an die Vivanco Gruppe AG erhöhte sich von 1,9 Mio. € auf 7,6 Mio. €. Im Jahresüberschuss sind Erträge und Aufwendungen aus der Umstrukturierung und Refinanzierung der Darlehen der LSF5 enthalten.

Das Zinsergebnis der Gesellschaft hat sich aufgrund von verringerten Erträgen aus Intercompany Zinsen und temporär erhöhten externen Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Darlehen der LSF5 verschlechtert und beträgt -0,9 Mio. € (Vorjahr -0,5 Mio. €). Die von der Ningbo Ship Investment Group Co., Ltd., Ningbo, China („Ningbo Ship“) gewährten Darlehen in Höhe von 12,15 Mio. € werden mit 1,5 % p. a. über 6 Monats-EURIBOR verzinst.

Insgesamt erhöhte sich das Jahresergebnis vor Steuern der Vivanco Gruppe AG um 6,8 Mio. € auf 8,0 Mio. €, der Jahresüberschuss steigt auf 6,6 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €).

## Vermögens- und Finanzlage

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wesentliche Bilanzkennzahlen der Vivanco Gruppe AG:

<b>Bilanzkennzahlen</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Eigenkapitalquote in %	39,7	27,3	23,0
Bilanzsumme in Mio. €	40,5	29,4	29,8
Netto-Verschuldung in Mio. € (Gesellschafterdarlehen und Bankdarlehen abzgl. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)	17,9	15,7	16,4

Das Eigenkapital der Vivanco Gruppe AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr um den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2016 erhöht und steigt insgesamt auf 16,1 Mio. € (Vorjahr 8,0 Mio. €).

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Ningbo Ship bzw. Xupu und gegenüber der Commerzbank AG betragen 17,9 Mio. €. Die im Vorjahr unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen von ursprünglich 15,0 Mio. € (davon 10,0 Mio. € bei der Vivanco GmbH) der LSF5 wurden im Berichtsjahr vollständig zurückgeführt.

Die Bilanzsumme ist um 11,1 Mio. € auf 40,5 Mio. € gestiegen. Wesentlich hierfür ist die oben beschriebene positive Entwicklung des Eigenkapitals.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen der Vivanco Gruppe AG ist zu 125,8 % (Vorjahr 89,9 %) durch Eigen- und mittel- bis langfristiges Fremdkapital\* gedeckt.

(\*unter Einbezug von Pensionsrückstellungen in das langfristige Fremdkapital.)

### Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Verrechnungssalden zwischen Konzerngesellschaften werden verzinst.

Zum Status der Finanzverbindlichkeiten und Gesellschafterdarlehen verweisen wir auf unsere Ausführungen oben zur Vermögenslage.

Seit 2016 werden strukturiert Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte zur Absicherung des Kursrisikos des Euro genutzt.

### Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft wie im Vorjahr keine Mitarbeiter.

### **Prognose-Ist-Vergleich**

Die Gesellschaft bzw. der Konzern erzielten im Geschäftsjahr 2016 wie im Vorjahr positive Jahresergebnisse. Die Ertragsziele für das Geschäftsjahr der Gesellschaft wurden erreicht und auch die im letzten Geschäftsbericht genannte Prognose mit einem positiven Konzernjahresüberschuss, der in 2016 bei 6,9 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) liegt, erfüllt. Das operative EBITDA im Konzern stieg auf 7,5 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €).

### **Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht**

Im Geschäftsjahr 2016 ergaben sich positive Umsatz- und Ergebnisentwicklungen in Deutschland und Österreich. Der Konzern zeigte auch insgesamt eine gut verbesserte Ertragslage. Nach dem Wertverlust des Außenwerts des Euro im vergangenen Jahr bleiben die Wechselkursverhältnisse auf einem für Importeure ungünstig schwachem Niveau, dies stellt unverändert eine Herausforderung dar. Ebenso waren die Umstrukturierungen der kleineren Gesellschaften im Konzern - insbesondere in Großbritannien - in 2016 noch nicht abgeschlossen.

Die Umstrukturierung des gesamten Engagements der LSF bzw. LSF5 führte zu insgesamt positiven Sondereffekten sowohl auf das Ergebnis als auch auf das Eigenkapital der Gesellschaft.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung der Vivanco Gruppe AG und des Vivanco Konzerns angemessen und gut. Die Erwartungen an die Ergebnisentwicklung wurden sämtlich erfüllt.

Die Lage der Vivanco Gruppe AG und des Vivanco Konzerns wird vom Vorstand positiv beurteilt.

In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2017 setzt sich die positive Entwicklung des Geschäftsjahres 2016 fort. Die Umsätze lagen im Konzern insgesamt betrachtet unter dem Niveau der vergleichbaren Periode in 2016.

## **(3) RISIKOBERICHT**

### **Elemente des internen Kontrollsystems**

Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit, Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Unternehmens zu vermitteln. In der Vivanco Gruppe AG besteht das interne Überwachungssystem aus dem internen Risikomanagement- und Steuerungssystem sowie dem internen Kontrollsystem.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Überwachungssystems. Neben manuellen Prozesskontrollen (z. B. „Vier-Augen-Prinzip“) sind die maschinellen IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit sind die Vivanco Gruppe AG und der Konzern zahlreichen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken könnten. Ziel ist es, diese Risiken so früh wie möglich zu erkennen und anschließend erfolgreich zu steuern. Dies erfolgt über das Risikomanagementsystem, das potenzielle Risiken identifiziert, analysiert, steuert und überwacht. So ist es möglich, Maßnahmen rechtzeitig einzuleiten, negative Auswirkungen zu minimieren oder zu vermeiden und ggf. in der

Rechnungslegung abzubilden. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass ein den tatsächlichen Umständen entsprechendes Bild der Gesellschaft vermittelt wird.

Der Aufsichtsrat ist mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem des Unternehmens einbezogen. Hierbei bedient sich der Aufsichtsrat ggf. auch Unterstützungsleistungen von externen Prüfungsorganen (Konzernabschlussprüfer).

### **Einsatz von IT-Systemen**

Die Erfassung und Verarbeitung buchhalterischer Vorgänge erfolgen mit dem Buchhaltungssystem Microsoft Navision Dynamics.

### **Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken**

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z. B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres, auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus Mitarbeitern notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden können weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Diesen Risiken wird durch zeitnahe und intensive Einbeziehung der Unternehmensbereiche Controlling, Finanz- und Rechnungswesen entgegen gewirkt.

### **Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung**

Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten zielen darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die gezielte Trennung von verschiedenen Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen, zum Beispiel Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen. Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, den zutreffenden Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Abschluss sicherzustellen. Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten haben außerdem das Ziel, verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung zu stellen, die auf den Buchungsunterlagen basieren.

Die organisatorischen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, Veränderungen in der Geschäftstätigkeit zeitnah und sachgerecht in der Rechnungslegung zu erfassen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld der Gesellschaft und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Rechnungslegung sicher.

### **Risikomanagement**

Die Vivanco Gruppe AG ist aufgrund ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Durch das Management-Informationssystem der Vivanco Gruppe AG sollen finanzielle Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaften und des Konzerns gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden. Das darin eingebundene Risiko-Controlling und Risiko-Management sind integrale Bestandteile der Unternehmensführung des Konzerns. Der Vor-

stand wurde im vergangenen Geschäftsjahr über die Risikoentwicklung zeitnah informiert und hat die erkannten Risikobereiche mit dem Aufsichtsrat diskutiert sowie Schutzmaßnahmen besprochen.

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Vivanco Gruppe AG verschiedenen finanziellen Risiken mittel- und unmittelbar ausgesetzt. Hierzu zählen das Forderungsausfallrisiko, das Warenbestands- und Verwertungsrisiko, das Zins- und Währungsrisiko sowie das damit verbundene Liquiditätsrisiko. Die Vivanco Gruppe AG ist dem Forderungsausfallrisiko, dem Währungsrisiko und dem Warenbestands- und Verwertungsrisiko mittelbar durch ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt.

### **Risikomindernde Maßnahmen**

Im Rahmen des Debitorenmanagements überwachen die Tochtergesellschaften laufend das **Forderungsausfallrisiko**. Hierzu bedienen sie sich Informationen, die sie über Wirtschaftsauskunfteien sowie auch von Kunden selbst erhalten. Wesentliche Risiken werden durch Warenkreditversicherungen abgedeckt.

Das **Warenbestands- und Verwertungsrisiko** entsteht aus dem Vorlauf der Beschaffung vor dem Vertrieb der Waren an die Kunden. Das Risiko des Warenbestands und der Verwertung wird durch die laufende Kontrolle der Umschlagsgeschwindigkeiten auf Warengruppen- und Articlebene und durch den Vorverkauf von Promotion-Ware vor Einkauf reduziert und begrenzt. Dies ist der wesentliche Teilbereich der Working-Capital-Steuerung des Konzerns.

Das **Zinsrisiko** resultiert grundsätzlich aus dem Grad der Fremdfinanzierung des Geschäftsbetriebes. Die Darlehen der Gesellschaft in Höhe von ursprünglich 15,0 Mio. € gegenüber der LSF5 (davon 10,0 Mio. € bei der Vivanco GmbH) wurden vollständig zurückgeführt. Es besteht unverändert ein Gesellschafterdarlehen gegenüber Ningbo Ship in Höhe von 12,15 Mio. € und ein neues Gesellschafterdarlehen der Xupu in Höhe von 2,5 Mio. €. Im Berichtsjahr gewährte die Commerzbank AG ein Darlehen von 4,0 Mio. €. Der Buchwert des Darlehens zum 31. Dezember 2016 beträgt nach planmäßigen Tilgungen 3,2 Mio. €. Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Zinssicherungsgeschäfte getätigt.

Die Gesellschafterdarlehen der Xupu waren bis zum 31. Dezember 2014 zinsfrei. In 2015 wurden diese mit 1,5 % p. a. über 6 Monats-EURIBOR verzinst. Im April 2015 übertrug die Xupu die gesamten Darlehensforderungen auf Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. (Ningbo Ship). Die nunmehr zusammengefassten Darlehen sind in Höhe von 9,15 Mio. € fällig zum 31. Dezember 2017 und in Höhe von 3 Mio. € zum 31. Dezember 2018. Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Commerzbank unterliegt das Darlehen der Ningbo Ship einem Rangrücktritt bis zur vollständigen Tilgung des Darlehens der Commerzbank Ende 2018. Für die neuen Gesellschafterdarlehen der Xupu gilt ein Zinssatz von 2 % p.a. über 6 Monats-EURIBOR. Die neue Bankenfinanzierung wird mit 3 % p.a über 3-Monats-EURIBOR, jedoch mindestens 3 % p.a. verzinst.

Da ein wesentlicher Teil der Wareneinkäufe in ausländischer Währung (vornehmlich in USD und CNY) erfolgt, können zur Begrenzung des **Währungsrisikos** und zur Kalkulationsabsicherung teilweise über einen begrenzten Planungshorizont Devisentermin- sowie Devisenoptionsgeschäfte abgeschlossen werden. Die Entwicklung der ausländischen Währungen wird täglich verfolgt, eingeschätzt und der Geschäftsleitung in regelmäßigen Zeitabständen mitgeteilt. Im



Berichtsjahr wurden erstmalig Callable Forwards mit Laufzeiten von bis zu 12 Monaten auf den US-Dollar abgeschlossen. Wie bereits in den Vorjahren arbeiten sowohl der Vertrieb als auch der Einkauf an weiteren zusätzlich wirksamen Möglichkeiten zur Risikominimierung. In einigen Kundenverträgen sind Öffnungsklauseln für Währungsschwankungen vereinbart, so dass absatzseitig außerhalb vertraglich vereinbarter Bandbreiten Anpassungen vorgenommen werden können.

Im Jahresabschluss wurde allen Risiken, soweit nach den gesetzlichen Vorschriften oder den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung erforderlich, durch Bewertungsabschläge bzw. der Bildung von Rückstellungen angemessen Rechnung getragen.

### **Wesentliche Einzelrisiken**

Das Risiko-Controlling zielt insbesondere auf die Risiken mit hohem bis sehr hohem Gefährdungspotenzial. Das sind für die Gesellschaft und den Konzern unverändert das Rentabilitäts- sowie das Liquiditätsrisiko.

#### **Rentabilitätsrisiko**

Die Vivanco Gruppe AG ist als Holdinggesellschaft im Wesentlichen abhängig von einer positiven Geschäftsentwicklung und damit von der Rentabilität ihrer in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Diese basiert unverändert auf optimierter Warenbeschaffung einerseits sowie der Sortiments- und Vertriebskompetenz andererseits, die laufend an die Erfordernisse der sich verändernden Märkte angepasst werden müssen. Die Ertragslage des Konzerns und damit auch der Gesellschaft hat sich in 2016 nochmal gegenüber den Vorjahren verbessert

Die Entwicklung der Rentabilität wird durch das Management überwacht und mit Daten aus dem Planungsprozess verglichen. Abweichungen werden regelmäßig analysiert. Regelmäßige Jahresvorschauen von Umsatz und EBITDA unter der Berücksichtigung der Analyseergebnisse werden mit den Renditezielen verglichen.

#### **Liquiditätsrisiko**

Die Liquiditätssituation der Vivanco Gruppe AG und des Konzerns ist aufgrund des verbesserten Geschäftsverlaufes stabil und angemessen, operatives Geschäft und Wachstum werden aus eigenen Mitteln finanziert. Aufgrund der unverändert volatilen und saisonalen Ausprägung des Geschäftes mit Unterhaltungselektronik-Zubehör kann die Liquidität temporär unter Druck geraten. Der Gesamtbetrag der in der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Kreditlinien beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 18,4 Mio. €, die bis auf 0,2 Mio. € ausgenutzt waren. Die Kreditlinien werden wesentlich durch Ningbo Ship und Xupu bereitgestellt. Hinsichtlich des Darlehens der Ningbo Ship liegt ein Rangrücktritt vor.

Ausgehend von den im Wesentlichen abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen bei den inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften und der aktuellen Unternehmensplanung 2017, die vor allem positive Ergebnisbeiträge der Tochtergesellschaften vorsieht, ist die Liquidität der Vivanco Gruppe AG und des Vivanco Konzerns planmäßig sichergestellt.

## **Sonstige Risiken**

Als Holdinggesellschaft eines Handelskonzerns ist die Gesellschaft abhängig von guten Geschäftsbeziehungen ihrer in- und ausländischen Tochtergesellschaften zu ihren Geschäftspartnern, Lieferanten und den Kunden. Risiken können hier in einer zu engen Lieferantenstruktur bestehen, die bei Ausfall eines wesentlichen Lieferanten zu eigenen Lieferengpässen führen können. Um dieses Risiko zu vermeiden, wirkt die Gesellschaft auf die mit der Beschaffung befasste Tochtergesellschaft in der Weise ein, dass auf der Einkaufsseite für wichtige Produkte mindestens zwei Beschaffungsquellen zur Verfügung stehen. Der Zeitraum eines Wechsels eines Lieferanten kann durch konzernerneigene Pufferbestände am Warenlager abgemildert werden.

Ebenso kann die Konzentration der Umsätze auf wenige Großkunden Risiken beinhalten. Eine solche Konzentration liegt für die Vivanco Gruppe AG direkt nicht vor, könnte sich aber aufgrund der Konzentration in einer Tochtergesellschaft über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Vivanco GmbH indirekt ergeben. Insoweit nimmt die Geschäftsleitung als Spitze des Konzerns regelmäßig auf die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften Einfluss, um Konzentrationen zu vermeiden und die Diversifikation der Umsätze sicher zu stellen.

## **(4) ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289A HGB**

### **Corporate Governance**

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft sind gemäß § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist dauerhaft öffentlich zugänglich zu machen. Vivanco hat die Entsprechens-Erklärungen der letzten Jahre im Internet veröffentlicht unter [www.vivanco.de/Corporate Governance](http://www.vivanco.de/Corporate%20Governance).

### **Arbeitsweise des Vorstands**

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die festgelegten Unternehmensziele zu erreichen. Er führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand und arbeitet vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft zusammen.

Der Vorstand legt für den gesamten Vivanco-Konzern die langfristigen Ziele sowie die Strategien fest und bestimmt die Richtlinien sowie die Grundsätze für die sich daraus ableitende Unternehmenspolitik. Er koordiniert und kontrolliert die bedeutsamen Aktivitäten. Er legt das Portfolio fest, entwickelt und setzt Führungskräfte ein, verteilt die Ressourcen und entscheidet über die finanzielle Steuerung und die Berichterstattung des Konzerns.

### **Führungs- und Kontrollarbeit des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand zu überwachen und ihn zu beraten. Er besteht aus drei Mitgliedern, die von den Aktionären auf der Hauptversammlung gewählt werden. In

Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat unmittelbar mit eingebunden; er stimmt mit dem Vorstand auch die strategische Ausrichtung der Gesellschaft ab und erörtert mit ihm regelmäßig den Stand der Umsetzung der Geschäftsstrategie.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums und leitet die Sitzungen. Im regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat stets über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und die Strategie informiert. Der Aufsichtsrat stimmt dem Budget zu, stellt die Jahresabschlüsse der Vivanco Gruppe AG fest und billigt die Konzernabschlüsse sowie die jeweiligen Lageberichte der Vivanco Gruppe AG unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers.

### **Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen**

Durch das "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst", welches am 1. Mai 2015 in Kraft getreten ist, ist die Vivanco Gruppe AG zur Festlegung von Zielgrößen für Frauen in Führungspositionen angehalten. Die Zielgrößen dürfen den bereits erreichten Frauenanteil nicht mehr unterschreiten, sofern dieser bei Festlegung der Zielgröße unter 30% liegt.

Die Gesellschaft hat keine Zielgrößen und damit auch keine Zielerreichungsfrist für den Anteil von Frauen in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgelegt, da Führungspositionen nach fachlicher und persönlicher Eignung der Kandidaten/-innen besetzt werden. Der Vorstand wird jedoch bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung auf Vielfalt achten.

Der Vorstand ist derzeit nur mit einer männlichen Person besetzt. Auf der zweiten Führungsebene beschäftigt der Konzern keine Frauen.

Der Aufsichtsrat, der aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist mit einer Frau besetzt. Dies entspricht der Zielgröße.

## **(5) BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 ABS. 4 HGB**

### **Kapital**

Das Grundkapital der Vivanco Gruppe AG ist in 5.508.731 nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, die jeweils ein uneingeschränktes Stimmrecht beinhalten. Sonderrechte werden nicht eingeräumt. Die Aktien sind sämtlich voll eingezahlt.

Beschränkungen, die die Übertragung der Aktien oder Stimmrechte betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

### **Aktionäre mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 %**

Nach dem deutschen Wertpapierhandelsgesetz (§ 21 Abs. 1 WpHG) hat jeder Aktionär, der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 und 75 Prozent der Stimmrechte eines börsennotierten Unternehmens überschreitet oder unterschreitet, dies der Vivanco Gruppe AG und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unverzüglich mitzuteilen.

Nach § 289 Abs. 4 Nr. 3 HGB sind alle direkten und indirekten Beteiligungen anzugeben, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhielt die Vivanco Gruppe AG Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG. Zum Bilanzstichtag hat daher die folgende neue Aktionärsstruktur ihre Gültigkeit:

Gesellschafter	Ort	Stimmrechtsanteil		Mitteilung vom
		Direkt	Indirekt	
Zhang, Wenyang	VR China		83,03%	02.05.2016
Ningbo SHIP Investment Group Co. Ltd.	Ningbo, VR China		83,03%	02.05.2016
Xupu Electronics Technology GmbH	Ahrensburg	83,03%		02.05.2016

Zum Wortlaut der Stimmrechtsmeldungen verweisen wir auf den Anhang.

### **Sonstige Angaben**

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern obliegt gemäß Gesetz und Satzung dem Aufsichtsrat. Entsprechende Beschlüsse sind mit einfacher Stimmenmehrheit zu fassen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, gibt es nicht.

## **(6) VERGÜTUNGSBERICHT**

### **Vorstand**

Der Vorstand der Vivanco Gruppe AG erhält eine Vergütung, die sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammensetzt.

Die Bezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2016 573 T€ (Vorjahr: 542 T€). Im Berichtsjahr betragen die variablen Gehaltsbestandteile 150 T€ (Vorjahr: 141 T€), die fixen Gehaltsbestandteile betragen 406 T€ (Vorjahr: 385 T€). Im Weiteren erhielt der Vorstand Sachbezüge in Höhe von 16 T€ (Vorjahr: 16 T€).

In der Aufsichtsratssitzung vom 26. Mai 2015 wurde Herr Gerding zum Vorstand für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2018 bestellt. Insoweit erfolgten eine Anpassung des fixen Grundgehaltes ab dem 1. Januar 2016 sowie eine Anpassung der Voraussetzungen zur variablen Vergütung. Mit Änderung des Anstellungsvertrages erhält der Vorstand ab 2016 eine jährliche Tantieme bemessen am durchschnittlichen operativen EBITDA des Konzerns der letzten drei Jahre.

Ehemalige Mitglieder des Vorstandes haben Altersversorgungsbezüge von 2 T€ erhalten. Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 3 T€.

### **Aufsichtsrat**

Jedes Aufsichtsratsmitglied bezieht pro Sitzung eine feste Vergütung von 2.500,00 € und der Vorsitzende einen Aufschlag von 500,00 €. Für die Teilnahme an der Hauptversammlung erhält jedes AR-Mitglied eine feste Vergütung von 1.000,00 € und für die Übernahme der Leitung der Hauptversammlung eine Vergütung von 2.500,00 €.

Die Vergütung des Aufsichtsrats (Sitzungsgelder und Reisekosten) für das Geschäftsjahr 2016 beträgt 33 T€ (Vorjahr 27 T€).

### **(7) ABHÄNGIGKEITSBERICHT**

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) erstattet. Der Vorstand erklärt:

„Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erkläre ich als Vorstand der Vivanco Gruppe AG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen im Berichtszeitraum nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde.“

### **(8) CHANCEN UND PROGNOSEBERICHT**

Für 2017 plant die Vivanco Gruppe AG mit unveränderten Lizenzerlösen und aufgrund der Indexierung der nunmehr als Umsatzerlöse ausgewiesenen Mieteinnahmen mit leicht steigenden Umsatzerlösen insgesamt. Die Vivanco GmbH und der Vivanco Konzern erwarten einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse.

Im Geschäftsjahr 2017 liegt der Arbeitsschwerpunkt im Konzern im Bereich der Optimierung von Prozessabläufen zur Effizienzsteigerung. Insbesondere im Inlandsvertrieb liegt hier ein erhebliches Ertragspotential. Im internationalen Bereich liegen Umsatzchancen in der Zusammenarbeit mit Großkunden in der Unterstützung bei Sourcing Funktionen in der Beschaffung von Zubehörprodukten für Consumer Electronics aus China. Der Konzern verfügt über ein hervorragendes Netzwerk und die notwendigen Management Kapazitäten im logistischen, regulatorischen, und qualitätssichernden Bereich um hier ein adäquater Service Partner zu sein. Im Weiteren sind die Restrukturierungen in der Schweiz und UK abzuschließen. Die jeweiligen Auslieferungslager dieser beiden Gesellschaften sind heute bereits geschlossen und diese Tätigkeit auf die Vivanco GmbH übertragen worden. Im Weiteren erfolgt die Einbindung in ein einheitliches ERP-System der Vivanco GmbH.

Das Management geht davon aus, dass die Gesellschaft und der Konzern sich heute auf einem Stand befindet, um nachhaltig positive Jahresergebnisse erwirtschaften zu können. Durch die oben angesprochenen Schwerpunkte und weiteres Umsatzwachstum bei stabiler Kostensituation erwarten wir bei steigendem betrieblichem Ergebnis einen Jahresüberschuss der Gesellschaft ohne jede Sondereffekte von 3 - 4 Mio. € und daher ein Ergebnis unter dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016. Für den Konzern erwarten wir ein operatives EBITDA von 6 -

7 Mio. €, was in etwa dem Wert von 2016 entspricht. Das Konzernergebnis wird bei 3 - 4 Mio. € liegen. Die aktuelle Geschäftsentwicklung bestätigt diese Einschätzung.

Wie bereits in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren konnte der Konzern gegen den Markttrend erneut im Umsatz und insbesondere im Ertrag zulegen. Hierbei zeigt sich, dass der konsequente Management Prozess in Einkauf und Vertrieb, fortlaufendes Controlling aller Aktivitäten und permanente Steigerung der Effizienz positiv auswirken. Unverändert bleibt, dass exogene Einflüsse negative Auswirkung entfalten können, denen durch weitere interne Anpassungsmaßnahmen gegenzusteuern ist. Entwicklungen der Wechselkurse, Rohstoffpreise und unerwartet starke Marktbewegungen im zyklischen Geschäft mit Unterhaltungselektronik können negative Wirkung haben. Dies bleibt zu beobachten, um zeitgerecht und soweit möglich vollständig entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten und dies bleibt eine große, täglich wahrzunehmende Aufgabe.

Insgesamt wird die Prognose für das Geschäftsjahr 2017 als positiv und chancenreich beurteilt.

Ahrensburg, 23. Mai 2017

Der Vorstand

gez. Philipp Oliver Gerding



**VIVANCO Gruppe Aktiengesellschaft,  
Ahrensburg**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

# Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016 €	31.12.2015 €	PASSIVA	31.12.2016 €	31.12.2015 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	5.508.731,00	5.508.731,00
Grundstücke und Bauten	510.953,55	510.953,55	II. Kapitalrücklage	1.500.000,00	0,00
II. Finanzanlagen			III. Gewinnrücklagen (gesetzliche Rücklage)	206.747,21	206.747,21
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.112.027,80	22.112.027,80	IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	8.863.747,36	2.313.080,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.200.000,00	0,00		<b>16.079.225,57</b>	<b>8.028.558,24</b>
			<b>B. Rückstellungen</b>		
	<b>25.822.981,35</b>	<b>22.622.981,35</b>	1. Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	159.595,00	169.431,90
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. Steuerrückstellungen	3.062.002,85	2.596.867,85
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Sonstige Rückstellungen	2.529.462,36	2.439.114,01
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.000,00	100.658,44		<b>5.751.060,21</b>	<b>5.205.413,76</b>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.521.971,22	4.594.176,61	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	321.221,05	533.578,30	1. Genussrechtskapital	6.834,94	7.807,64
	13.943.192,27	5.228.413,35	(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 6.834,94 € ; Vorjahr T€ 8)		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.278,08	15.821,02	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.200.000,00	0,00
	<b>13.952.470,35</b>	<b>5.244.234,37</b>	(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 1.600.000,00 € ; Vorjahr T€ 0)		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>30.613,86</b>	<b>17.577,30</b>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.851,92	77.780,23
			(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 92.851,92 € ; Vorjahr T€ 78)		
<b>D. Aktive Latente Steuern</b>	<b>736.794,88</b>	<b>1.505.000,00</b>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.092.404,83	12.348.674,22
			(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 442.404,83 € ; Vorjahr T€ 198)		
			(davon gegenüber Gesellschaftern: 2.500.000,00 € Vorjahr: T€ 68)		
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	320.482,97	3.721.558,93
			(davon aus Steuern 253.482,97 € ; Vorjahr T€ 167)		
			(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 320.482,97 € ; Vorjahr T€ 3.722)		
				<b>18.712.574,66</b>	<b>16.155.821,02</b>
	<b>40.542.860,44</b>	<b>29.389.793,02</b>		<b>40.542.860,44</b>	<b>29.389.793,02</b>



## Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse	865.135,97	139.462,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	151.541,11	845.968,17
3. Materialaufwand	-619.389,36	0,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-599.714,72	-558.229,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung         -6.071,76 € ;Vorjahr T€ -6)	-9.933,24	-10.152,43
	-609.647,96	-568.382,18
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-721.552,08	-1.327.638,67
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen 1.500.000,00 € ; Vorjahr T€ 500)	1.500.000,00	500.000,00
7. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	7.606.047,66	1.919.231,75
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 270.590,14 € ; Vorjahr T€ 186)	271.203,96	186.895,01
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundenen Unternehmen -203.173,95 € ; Vorjahr T€ -241) (davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen 0,00 € ; Vorjahr T€ -5)	-452.571,41	-494.511,70
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag (davon aus latenten Steuern -768.205,12 € ; Vorjahr T€ 0)	-1.440.100,56	-33.797,91
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.550.667,33</b>	<b>1.167.226,59</b>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>6.550.667,33</b>	<b>1.167.226,59</b>
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.313.080,03	1.204.214,77
14. Einstellung in die gesetzliche Rücklage nach § 150 Abs. 2 AktG	0,00	-58.361,33
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>8.863.747,36</b>	<b>2.313.080,03</b>

## **Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2016**

#### **I. Rechnungslegungsvorschriften und allgemeine Angaben**

Die Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Ahrensburg und ist in das Handelsregister Lübeck (Reg. Nr. HRB 3913 AH) eingetragen. Die Gesellschaft wird unter der Wertpapier-Kenn-Nummer A1E8G8 im amtlichen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, (Vivanco Gruppe AG) ist unter Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird unverändert das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Als oberste Muttergesellschaft des Vivanco Gruppe AG-Konzerns stellt sie daneben gemäß § 290 i. V. m. § 315a HGB einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf.

#### **II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit den Nennwerten angesetzt. Bei erkennbaren Einzelrisiken werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen in fremder Währung, deren Restlaufzeiten nicht mehr als ein Jahr betragen, werden im Entstehungszeitpunkt mit dem Entstehungskurs und am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Alle anderen Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

**Flüssige Mittel** werden mit dem Nennwert angesetzt.

**Rechnungsabgrenzungsposten** werden für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, gebildet.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Bei der Ermittlung von latenten Steuern werden die aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Steuer- und Handelsbilanz resultierenden Differenzen bei Tochterunternehmen, mit denen die Vivanco Gruppe AG ein ertragsteuerliches Organschaftsverhältnis hat, berücksichtigt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden, sofern zulässig, steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Vivanco Gruppe AG von aktuell 29,125% (Vorjahr 28,08 %). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden, soweit sie nicht mit aktiven latenten Steuern verrechnet werden kann. Die Darstellung der aktivierten und passiven Latenzen erfolgt nach der Nettomethode.

Das Wahlrecht zur Aktivierung von latenten Steuern auf eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird genutzt. Die aktivierten latenten Steuern beinhalten vor allem aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge, mit deren Nutzung mittelfristig gerechnet wird.

Den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** liegt für pensionsähnliche Verpflichtungen in Höhe von T€ 75 (Vorjahr: T€ 79) eine Berechnung der Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit, Oberursel, zugrunde. Des Weiteren wurden **Pensionsrückstellungen** für laufende Rentenverpflichtungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes auf Basis des Durchschnitts der letzten zehn Jahre von 4,01 % (zum 31. Dezember 2015 Durchschnitt der letzten sieben Jahre von 3,89 %) und eines Rententrends von 1,75 % (31. Dezember 2015 1,75 %) auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck passiviert.

**Steuer- und sonstige Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung, deren Restlaufzeiten nicht mehr als ein Jahr betragen, werden im Entstehungszeitpunkt mit dem Entstehungskurs und am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Alle anderen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Anschaffungskosten der Anteile an verbundenen Unternehmen betragen unverändert zum 31. Dezember 2016 T€ 36.012 (Vorjahr: T€ 36.012), die kumulierten Abschreibungen betragen zum 31. Dezember 2016 T€ 13.900 (Vorjahr: T€ 13.900).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 3.200 (Vorjahr T€ 0) betrafen ein Darlehen an die Vivanco GmbH.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der letzten Seite des Anhangs dargestellt.

#### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren, wie im Vorjahr, im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen unter Verrechnung der Gewinnabführung aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Vivanco GmbH. Im Berichtsjahr und Vorjahr ergaben sich keine Zuführungen zu den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die Forderungen haben insgesamt, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### **Aktive latente Steuern**

Unter den aktivierten latenten Steuern wurde die Steuerentlastung gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB erfasst. Sie beinhaltet im Wesentlichen die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, deren Verrechnung in den nächsten fünf Jahren erwartet wird. Im Geschäftsjahr wurde der Ansatz aufgrund der Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge auf T€ 822 (Vorjahr: T€ 1.664) herabgesetzt. Die Bewertung erfolgt mit einem Steuersatz von 29,125 %.

Daneben bestehen passive latente Steuern von T€ 263 (Vorjahr: T€ 234, auf Bewertungsunterschiede aus der Fremdwährungsbewertung sowie auf Mehrabführungen aufgrund der steuerlichen Organshaft), die mit aktiven latenten Steuern von T€ 178 (Vorjahr: T€ 75), welche vorrangig auf Bewertungsunterschiede in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie in den Pensionsrückstellungen entfallen, saldiert wurden.

## Eigenkapital

### *Gezeichnetes Kapital*

Das Grundkapital der Vivanco Gruppe AG ist unverändert in 5.508.731 betragslose Stückaktien eingeteilt, die jeweils ein uneingeschränktes Stimmrecht beinhalten. Sonderrechte werden nicht eingeräumt. Die Aktien sind sämtlich voll eingezahlt. Beschränkungen, die die Übertragung der Aktien oder Stimmrechte betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

### *Kapitalrücklage*

Im Zuge des Ausscheidens der LSF5 GSL (Loans) Limited (LSF5) wurde eine Gesamtvereinbarung über die Rückführung des Darlehens und Übertragung von Aktien geschlossen. Danach wurden der Gesellschaft unentgeltlich eigene Aktien übertragen, die unmittelbar nach Übertrag zu einem Kaufpreis von T€ 1.500 veräußert wurden. Hieraus resultiert der Zugang zur Kapitalrücklage der Gesellschaft von T€ 1.500. Der Betrag wurde entsprechend den Regelungen des Handelsgesetzbuches in die Kapitalrücklage i.S.d. § 272. Abs. 2 Nr. 1 HGB eingestellt.

### *Gesetzliche Rücklage*

Im Einklang mit § 150 Abs. 1 und Abs. 2 AktG wurden im Berichtsjahr keine weiteren Beträge (Vorjahr: T€ 58) der gesetzlichen Rücklage zugeführt. Somit beträgt die gesetzliche Rücklage unverändert T€ 207.

### *Bilanzgewinn*

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 T€	2015 T€
Jahresüberschuss	6.551	1.167
Einstellung in die gesetzliche Rücklage §150 AktG	0	-58
Gewinnvortrag	2.313	1.204
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>8.864</b>	<b>2.313</b>

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt T€ 739 (Vorjahr T€ 1.505). Es handelt sich um Beträge aus der Aktivierung latenter Steuern gemäß § 274 Abs.1 Satz 2 HGB (T€ 737) sowie mit T€ 2 um den Unterschiedsbetrag bei den Pensionsrückstellungen zwischen Anwendung des Rechnungszinsfußes auf Basis des Zehnbeziehungsweise Sieben-Jahresdurchschnitts.

## Rückstellungen

Die **Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen** entfallen auf 19 Personen (Vorjahr 19 Personen) und betreffen die Nachfinanzierung einer Gruppenversicherung für den Unterstützungsfonds der Vivanco Gruppe AG zwischen der UMU Unterstützungskasse mittelständischer Unternehmen e. V., Oberursel, und der Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit, Oberursel.

Darüber hinaus werden wie im Vorjahr **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** ausgewiesen. Die Rentenverpflichtungen bestehen gegenüber zwei (Vorjahr zwei) Personen.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen unverändert im Wesentlichen Körperschaft- (T€ 1.822) und Gewerbesteuer (T€ 652) aus Vorjahren aufgrund des Risikos der Nichtanerkennung der Verlustvorträge der HKS Technische Vertriebs GmbH sowie aufgrund der zuletzt für die Jahre 1999 bis 2003 vorgenommenen Betriebsprüfung. Die Verlustvorträge waren durch Verschmelzung auf die frühere Vivanco Gruppe GmbH (später Vivanco Gruppe AG) übergegangen. In einem vorangestellten Verfahren hat das Finanzgericht die Vollziehung der Steuerschulden ausgesetzt. Das Finanzgericht hatte 2002 aufgrund der Liquiditätslage der Gesellschaft die Vollziehung der Steuerschulden nicht von einer Sicherheitsleistung abhängig gemacht. Eine Entscheidung über den im Jahr 2001 eingelegten Einspruch ist seitens der Finanzbehörden noch nicht erfolgt.

Im weiteren ist die zu erwartende Körperschaftsteuerbelastung (inkl. Solidaritätszuschlag) auf das Ergebnis 2016 mit T€ 280 (Vorjahr: T€ 0) sowie die zu erwartende Gewerbesteuerbelastung mit T€ 302 (Vorjahr: T€ 0) enthalten.

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten in Höhe von T€ 2.386 (Vorjahr: T€ 2.234) Rückstellungen für die Verzinsung von Steuernachforderungen, im Wesentlichen für die Jahre 1997 und 1998.

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit		Gesamtbetrag T€
	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.600	1.600	3.200
Genussrechtskapital	7	0	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93	0	93
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.592	5.500	15.092
Sonstige Verbindlichkeiten	320	0	320
	11.612	7.100	18.712

Im Vorjahr stellten sich die Restlaufzeiten wie folgt dar:

	Restlaufzeit		Gesamt- betrag T€
	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	
Genussrechtskapital	8	0	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78	0	78
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	199	12.150	12.349
Sonstige Verbindlichkeiten	3.722	0	3.722
	4.006	12.150	16.156

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** von T€ 3.200 (Vorjahr: T€ 0) betreffen ein Darlehen der Commerzbank AG.

Für das Darlehen bestehen folgende Sicherheiten bzw. Absprachen:

- Grundschild auf das Grundstück des Darlehensnehmers,
- Rangrücktrittserklärung gegenüber der Commerzbank für ein Gesellschafterdarlehen,
- Globalzession von Kundenforderungen,
- Sicherungsübereignung des Warenlagers.

Von dem mit Rangrücktritt versehenen Gesellschafterdarlehen ist ein Teilbetrag von T€ 9.125 zum 31. Dezember 2017 fällig. Aufgrund des gegenüber der Commerzbank erklärten Rangrücktritts ist die Fälligkeit des Darlehens mittelfristig.

Die **Verbindlichkeiten aus Genussscheinkapital** von T€ 7 (Vorjahr: T€ 8) betreffen die gestundeten Ausschüttungsansprüche des Streubesitzes.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten vor allem Gesellschafterdarlehen von T€ 14.650 (Vorjahr T€ 12.150) sowie darauf anfallende Zinsen in Höhe von T€ 398 (Vorjahr T€ 195).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Beträge aus Steuern in Höhe von T€ 253 (Vorjahr: T€ 167). Die Darlehensverbindlichkeiten des Vorjahres in Höhe von T€ 3.500 gegenüber der LSF5 GSL (Loans) Limited, Dublin, wurden vollständig zurückgeführt. Hierzu verweisen wir auch auf die Ausführungen im Bereich Eigenkapital/Kapitalrücklage.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und umgegliedert. Dadurch ergeben sich folgende Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015* TEUR	BilRUG Veränderung	31.12.2015* * TEUR
Umsatzerlöse	865	899	760	139
Sonstige betriebliche Erträge	152	86	-760	846
Materialaufwand	619	668	668	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	722	660	-668	1.328

\* nachrichtliche Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres in der Fassung des BilRUG

\*\* Gemäß des festgestellten Jahresabschlusses des Vorjahrs

Demzufolge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die Erlöse aus der Vermietung von Gebäuden nicht mehr in den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die korrespondierenden Aufwendungen sind entsprechend nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sondern im Materialaufwand enthalten.

Die **Umsatzerlöse** entfallen in Höhe von T€ 761 (Vorjahr T€ 0) auf Mieterlöse von der Vivanco GmbH und in Höhe von T€ 104 (Vorjahr: T€ 139) auf Lizenz Erlöse aus dem Ausland.

Unter den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 99 (Vorjahr T€ 4) sowie periodenfremde Erträge von T€ 34 (Vorjahr: T€ 64), vor allem aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen, enthalten.

Der **Materialaufwand** betrifft Aufwendungen für Miete für das Logistikgebäude und sonstige Kosten für das eigene Gebäude in Ahrensburg, welches an die Vivanco GmbH vermietet sind.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten vor allem Beratungskosten in Höhe von T€ 298 (Vorjahr: T€ 354) sowie Reisekosten in Höhe von T€ 141 (Vorjahr: T€ 151). Darüber hinaus sind Wertberichtigungen auf Forderungen von T€ 50 (Vorjahr: T€ 0) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 6 (Vorjahr: T€ 8) enthalten. Die Erträge aus Kursdifferenzen betragen T€ 0 (Vorjahr: T€ 1).



## **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung genannte Davon-Vermerk für verbundene Unternehmen betrifft Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 203 (Vorjahr: T€ 241) an Unternehmen der Vivanco Gruppe. Hierin enthalten sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 34 (Vorjahr: T€ 68) von der Gesellschafterin Xupu Electronics Technology GmbH, Ahrensburg, (Xupu) sowie von der Ningbo SHIP Investment Group Co. Ltd., Ningbo, China, (Ship) in Höhe von T€ 169 (Vorjahr: T€ 128). Auf das von LSF5 GSL (Loans) Limited, Dublin/Ireland, gewährte Darlehen fielen bis zur vollständigen Rückzahlung T€ 33 Zinsen an (Vorjahr: T€ 89). Der Zinsaufwand für das neue langfristige Darlehen gegenüber der Commerzbank AG betrug T€ 62.

Zinsaufwendungen für die Verzinsung des Genussrechtskapitals fielen im Jahr 2016 nicht mehr an (Vorjahr T€ 8), da die Verzinsung im Jahr 2015 endete.

## **V. Sonstige Angaben**

### **Vorstand**

Angaben zum ausgeübten Beruf und der Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind unter Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat dargestellt.

Die Bezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2016 T€ 573 (Vorjahr: T€ 542). Im Berichtsjahr betragen die variablen Gehaltsbestandteile T€ 150 (Vorjahr: T€ 141), die fixen Gehaltsbestandteile betragen T€ 406 (Vorjahr: T€ 385). Im Weiteren erhielt der Vorstand Sachbezüge in Höhe von T€ 16 (Vorjahr: T€ 16). Ehemalige Mitglieder des Vorstandes haben Altersversorgungsbezüge von T€ 2 erhalten. Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 3.

### **Mitglieder des Aufsichtsrates**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates mit ihrem ausgeübten Beruf und ihrer Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind im Anhang unter Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat dargestellt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats (Sitzungsgelder und Reisekosten) für das Geschäftsjahr 2016 beträgt T€ 33 (Vorjahr: T€ 27).

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Unternehmen	Sitz	Währung	Beteiligungsquote	Eigenkapital 31.12.2016*)	Jahresüberschuss/-fehlbetrag 2016*)
<b>Direkte Beteiligung</b>					
Vivanco GmbH**)	Ahrensburg	EUR	100,00 %	7.754.383	0
Vivanco Austria GmbH	Wien/Österreich	EUR	100,00 %	1.298.775	933.404
<b>Indirekte Beteiligungen</b>					
Vivanco Accesorios S.A.U.	Barcelona/Spanien	EUR	100,00 %	3.014.097	88.363
Vivanco Suisse AG	Wädenswil/Schweiz	CHF	100,00 %	-5.397.606	-330.251
Vivanco UK Ltd.	Luton/UK	GBP	90,00 %	-1.494.263	-722.166
Vivanco Poland Sp. Zo. O.	Warschau/Polen	PLN	90,00 %	5.135.803	-23.543
Freitag Electronic GmbH***)	Ahrensburg	EUR	100,00 %	2.556.459	0
VIVANCO (China) Co. Ltd.	Hongkong/China	CNY	51,00 %	-3.586.082	-142.431
Zhuhai Vivanco China trading Co. Ltd.	Zhuhai/China	CNY	51,00 %	7.411.617	356.953
Vivanco Middle East, Dubai****)	Jebel Ali/Dubai	USD	51,00 %	-347.530	-145.497
Vicotron GmbH***)	Ahrensburg	EUR	100,00 %	25.565	0
Vivanco (Hong Kong) Ltd.	Hong Kong/China	HKD	100,00 %	563.615	563.615

\*) Angaben basieren auf den aufgestellten Abschlüssen nach lokalen Vorschriften

\*\*) es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der Vivanco Gruppe AG

\*\*\*) es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der Vivanco GmbH

\*\*\*\*) Vorjahresangabe

Die verwendeten Umrechnungskurse nach § 256a HGB (Devisenkassamittelkurs) sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Währung	31.12.2016
CHF	1,0739
CNY	7,3202
GBP	0,8562
PLN	4,4103
USD	1,0541
HKD	8,1751

## Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Das Unternehmen beschäftigt wie im Vorjahr keine Mitarbeiter.

## **Mitteilungen nach § 21 WpHG**

Der Vivanco Gruppe AG sind folgende Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG angezeigt worden:

### Meldung vom 5. April 2011 in der Fassung der Korrektur vom 6. April 2011

Veröffentlichung einer Mitteilung gem. § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung.

### Korrektur der Veröffentlichung gem. § 26 Abs. 1 WpHG vom 5. April 2011

Herr Philipp Oliver Gerding, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. April 2011 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, Deutschland, ISIN: DE000A1E8G88, WKN: A1E8G8 am 31. März 2011 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,00001 % (das entspricht 275.437 Stimmrechten) betragen hat.

### Meldung vom 28. April 2016 in der Fassung der Korrektur vom 2. Mai 2016

Veröffentlichung einer Mitteilung gem. § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung:

#### **1. Angaben zum Emittenten**

Vivanco Gruppe AG, Ewige Weide 15, 22926 Ahrensburg, Deutschland

#### **2. Grund der Mitteilung**

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

#### **3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Name: Wenyang Zhang

#### **4. Namen der Aktionäre mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.**

Xupu Electronics Technology GmbH

## 5. Datum der Schwellenberührung

26.04.2016

## 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte in % (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente in % (Summe 7.b.1.+7.b.2.)	Summe Anteile in % (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	83,03	0,00	83,03	5.508.731
letzte Mitteilung	66,67	n/a	n/a	

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut direkt (§ 21 WpHG)	absolut zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt in % (§ 21 WpHG)	zugerechnet in % (§ 22 WpHG)
DE000A1E8G88	0	4.573.748	0,00	83,03
Summe:		4.573.748		83,03

### b.1. Instrumente i. S. d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments Fälligkeit/Verfall Ausübungszeitraum/Laufzeit Stimmrechte absolut Stimmrechte in %  
Summe:

### b.2. Instrumente i. S. d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit/Verfall	Ausübungszeitraum/Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Summe:					

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher	Instrumente in %, wenn 5 % oder höher	Summe in %, wenn 5 % oder höher
Wenyang Zhang Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. Xupu Electronics Technology GmbH	83,03		83,03

## 9. Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

Datum der Hauptversammlung: N/A

## 10. Zusätzliche Informationen

(Ende)

Meldung vom 4. April/2. Mai 2016

Veröffentlichung einer Mitteilung gem. § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung:

### 1. Angaben zum Emittenten

Vivanco Gruppe AG, Ewige Weide 15, 22926 Ahrensburg, Deutschland

### 2. Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

### 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: John P. Grayken

### 4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

### 5. Datum der Schwellenberührung

26.04.2016

### 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte in % (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente in % (Summe 7.b.1.+7.b.2.)	Summe Anteile in % (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	0,00	0,00	0,00	5.508.731
letzte Mitteilung	14,61	n/a	n/a	

### 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

#### a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut direkt (§ 21 WpHG)	absolut zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt in % (§ 21 WpHG)	zugerechnet in % (§ 22 WpHG)
DE000A1E8G88	0	0	0,00	0,00
Summe:				

#### b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit/Verfall	Ausübungszeitraum/ Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
		Summe:		

## **b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG**

Art des Instruments	Fälligkeit/Verfall	Ausübungszeitraum/ Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			Summe:		

## **8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen**

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.)

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher	Instrumente in %, wenn 5 % oder höher	Summe in %, wenn 5 % oder höher
-------------	--	--	------------------------------------

## **9. Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG**

Datum der Hauptversammlung: N/A

## **10. Zusätzliche Informationen**

(Ende)

### Meldung vom 3. Mai 2017

Veröffentlichung einer Mitteilung gem. § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung:

### **1. Angaben zum Emittenten**

Vivanco Gruppe AG, Ewige Weide 15, 22926 Ahrensburg, Deutschland

### **2. Grund der Mitteilung**

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

### **3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Name: NORD Holding Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH  
Registrierter Sitz und Staat: Hannover, Deutschland

### **4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.**

### **5. Datum der Schwellenberührung**

02.05.2017

## 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte in % (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente in % (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile in % (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	2,66	0,00	2,66	5.508.731
letzte Mitteilung	4,13	n/a	n/a	

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut direkt (§ 21 WpHG)	absolut zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt in % (§ 21 WpHG)	zugerechnet in % (§ 22 WpHG)
DE000A1E8G88	146.700	0	2,66	0,00
Summe:		146.700		2,66

### b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Summe:				

### b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Summe:					

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.)

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

## 9. Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

Datum der Hauptversammlung: N/A

## 10. Sonstige Erläuterungen

(Ende)

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die gesamten sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen am Bilanzstichtag T€ 8.544 (Vorjahr T€ 9.207). Hierin enthalten sind fast ausschließlich langfristige Mietverpflichtungen für einen Grundstücksmietvertrag mit Laufzeit bis 2029 in Höhe von T€ 8.514 (Vorjahr T€ 9.182).

## Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

## Honorare für Abschlussprüfer

Bezüglich der Angabepflicht der Abschlussprüferhonorare wird die Erleichterung nach § 285 Nr. 17 HGB in Anspruch genommen.

## Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 10 HGB

### *Vorstand*

Herr Philipp Oliver Gerding, Frankfurt am Main

Beruf:	Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der Vivanco GmbH, Ahrensburg
Weitere Aufsichtsrat-Mandate:	Keine
Vergleichbare Kontrollgremien:	Keine

### *Aufsichtsrat*

Herr Wenyang Zhang, Ningbo, China (Vorsitzender)

Beruf:	Vorstandsvorsitzender der Ningbo Ship Investment-Group Ltd., Ningbo City/China, sowie der Zhejiang Ship Electronics Technology Co. Ltd., Zhejiang/China
Weitere Aufsichtsrat-Mandate:	Keine
Vergleichbare Kontrollgremien:	Keine

Frau Xiaolun Heijenga, Eschborn (Stellvertretende Vorsitzende)

Beruf:	Steuerberaterin und Partnerin der WTS Steuerberatungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
Weitere Aufsichtsrat-Mandate:	Dürrkopp Adler AG, Bielefeld; Pfaff GmbH, Kaiserslautern
Vergleichbare Kontrollgremien:	Keine



Herr Michael Kolbeck, Frankfurt am Main (bis 14. März 2016)

Beruf:	Managing Director, Lone Star Germany Acquisitions GmbH, Frankfurt am Main
Weitere Aufsichtsrat-Mandate:	Keine
Vergleichbare Kontrollgremien:	Dynamic Bulk LLC, Club Company Group Ltd., WARI Luxembourg S.A.

Herr Hui Zhao, Frankfurt am Main (seit 30. März 2016)

Beruf:	Rechtsanwalt, Noerr LLP. Frankfurt am Main
Weitere Aufsichtsrat-Mandate:	Keine
Vergleichbare Kontrollgremien:	Keine

### **Erklärung gemäß § 161 AktG**

Der Vorstand sowie unser Aufsichtsrat haben im Januar 2017 die aktualisierte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 für börsennotierte Gesellschaften abgegeben. Wir haben diese Erklärung in unsere Internet-Homepage unter [www.vivanco.de](http://www.vivanco.de) eingestellt und damit öffentlich zugänglich gemacht.

### **Ereignisse nach Bilanzstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

### **Gewinnverwendung**

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von € 0,10 je Aktie zu zahlen und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Ahrensburg, 23. Mai 2017

Der Vorstand

gez. Philipp Oliver Gerding

**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Anschaffungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2016	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	510.953,55	0,00	0,00	0,00	510.953,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	510.953,55	0,00
	510.953,55	0,00	0,00	0,00	510.953,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	510.953,55	0,00
<b>II. Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	36.012.027,80	0,00	0,00	0,00	36.012.027,80	13.900.000,00	0,00	0,00	0,00	13.900.000,00	22.112.027,80	22.112.027,80
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	4.000.000,00	800.000,00	0,00	3.200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.200.000,00	0,00
	36.012.027,80	4.000.000,00	800.000,00	0,00	39.212.027,80	13.900.000,00	0,00	0,00	0,00	13.900.000,00	25.312.027,80	22.112.027,80
	<b>36.522.981,35</b>	<b>4.000.000,00</b>	<b>800.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>39.722.981,35</b>	<b>13.900.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.900.000,00</b>	<b>25.822.981,35</b>	<b>22.112.027,80</b>

## **Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- sowie der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln und im Lagebericht und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Ahrensburg im Mai 2017

Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

gez. Philipp Oliver Gerding

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 24. Mai 2017

**ESC Wirtschaftsprüfung GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Michael Kapitza  
Wirtschaftsprüfer

Beatrix Arlitt  
Wirtschaftsprüferin